

Desensibilisierung durch den Gebrauch von Drohnen

Ramona Wadi, palestinechronicle.com , 18.03.18

In den israelischen Medien ist Filmmaterial aufgetaucht, in dem zu sehen ist, wie am vergangenen Freitag Drohnen Tränengaskanister auf palästinensische Demonstranten in der Nähe der Grenze im Süden des Gazastreifens warfen. *Times of Israel* und *Haaretz* berichteten beide, mit leicht unterschiedlichen Darstellungen, darüber.

Erstere berichtete, dass ein Sprecher der israelischen Armee (IDF) die Verantwortung für die Drohnenoperation zurückwies und erklärte, dass die israelische Grenzpolizei dafür verantwortlich sei. *Haaretz* schrieb den Drohnengebrauch der Armee zu und zitierte militärische Quellen folgendermaßen: „Diese Methode der Massenkontrolle ist immer noch im experimentellen Stadium und ist noch nicht einsatzbereit“.

**Es gibt ein klares
Eingeständnis, dass
Israel mit neuen
Waffen an der
palästinensischen
Bevölkerung in Gaza
experimentiert**

Aus den Berichten sollten zwei Dinge herausgearbeitet werden. Es gibt ein klares Eingeständnis, dass Israel mit neuen Waffen an der palästinensischen Bevölkerung in Gaza experimentiert und, dass Israel ständig versucht, von der Verantwortung abzulenken indem es die Gewalt, die es gegen palästinensische Zivilisten anwendet, normalisiert. Der Abwurf von Tränengaskanistern durch Drohnen auf legitime Protest-demonstrationen, macht eine Militärpräsenz am Einsatzort unnötig.

Dies ist zwar immer noch eine neue Form der Repression im Namen der Sicherheit, aber sie ermöglicht es Israel, eine weitere Art der Gewalt anzuwenden, vor der die internationale Gemeinschaft die Augen verschließen wird. Das Fehlen einer offenen Konfrontation hat viele Auswirkungen auf die palästinensische Zivilbevölkerung. Weiterhin werden die Palästinenser angegriffen, mittels verfeinerter Methoden. Dies fügt ein weiteres Ungleichgewicht einer kolonialen Macht mit überlegener militärischer Kraft gegenüber einer kolonialisierten Bevölkerung hinzu, die nicht die Möglichkeit hat, von ihrem Recht auf Selbstverteidigung Gebrauch zu machen.

Durch den Einsatz von Drohnen verbirgt Israel seine sichtbarere Gewalt, wie sie vom Militär verkörpert wird, vor den Augen der Welt und die Mainstream-Medien werden von der weit verbreiteten falschen Darstellung des palästinensischen Widerstands als „Terrorismus“ profitieren.

Die UNO und andere internationale Institutionen werden diesem Beispiel folgen, wenn auch zunächst mit einer eher verdeckten Strategie. Wenn der Kolonisator den gewalttätigen, sichtbaren Teil des Kolonialismus ausklammert, wird die „Terror“-Darstellung für die internationale Gemeinschaft akzeptabler. Schließlich wird damit kein Präzedenzfall für die Nutzung von Drohnen geschaffen, sondern die Rechtfertigung für die Anwendung ausgeweitet, während das militärische Personal vor jeglicher Überprüfung geschützt wird, was die ermordeten und verletzten Palästinenser angeht.

Israel kann sich sicher fühlen, dass sein Drohneneinsatz bei der Bekämpfung palästinensischer Proteste

international keine Alarmglocken läuten lassen wird. Immerhin hat es schlimmere Taten gegen die palästinensische Zivilbevölkerung im Gazastreifen verübt. Da Drohnenkriege zur bevorzugten Option werden, ist die Welt so unempfindlich gegenüber palästinensischen Opfern geworden, dass sie nicht nur kein Mitgefühl für die Zivilbevölkerung hat, sondern auch nicht gegen die Täter protestiert.

Für die Palästinenser geht es nicht nur um Blutvergießen. Beim neuesten Experiment Israels geht es nicht nur um sichtbare Wunden, sondern auch um internationale Anerkennung für seine Taktik. Weniger Aufmerksamkeit für den Widerstand des Gazastreifens ist entscheidend für Israels Pläne, die Enklave vergessen zu machen. Eine weitere Form von Gewalt in der Liste der bereits umgesetzten Maßnahmen wird die internationale Gemeinschaft nicht verärgern, sondern lediglich mehr Material für Statistiken und Berichte bereitstellen. Unterdessen bleibt Gaza weiterhin in seiner prekären Lage gefesselt, seine Stimme wird von palästinensischen und anderen Beamten eliminiert, die die israelische Darstellung verbreiten, während sie behaupten, im Namen einer eingesperrten Zivilbevölkerung zu sprechen.

Ramona Wadi ist Mitarbeiterin bei Middle East Monitor, wo dieser Artikel ursprünglich veröffentlicht wurde.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: palestinechronicle.com/drones-desensitization-palestinian-cause/